

Um die Familiengeschichte der „Matt“ hat sich in erster Linie verdient gemacht der unermüdlische Forscher Gustav Matt in Oberwil bei Zug, mit dem ich seit 1925 zusammenarbeite in der Erforschung der Geschichte der Matt in Liechtenstein. Er scheute nicht Kosten und Zeit, um dieses Geschlecht zurückzuverfolgen in mühsam entdeckten Quellen; sehr umfangreiche Korrespondenz und viel Material häuften sich im Laufe der Jahre. Ein Band nach dem anderen erschien (1923 — 1940) und brachte stets wieder neue Ergänzungen zur Familien-Geschichte, aber auch interessante Beiträge zur Dorfgeschichte Mauren und zur Landesgeschichte überhaupt. Es sind die „Matt“ das bis heute besterforschte Geschlecht in Liechtenstein und dürften alle Matt dem rastlosen Forscher sicher sehr zu Dank verpflichtet sein und den bisher erschienenen 4 Bänden (im Selbstverlag des Verfassers) ihr großes Interesse zuwenden. Interessant ist auch die Sammlung von verschiedenen liechtensteinischen Altertümern etc. die mit viel Geschick und Fleiß der Verfasser der Geschichte der Matt in sein stattliches Haus „Matthof“ am Zugersee zusammengetragen hat.

76. Maurer 1823 — 1917.

Adolf Maurer, Sohn des Stammvaters, geboren in Mauren 1837, wird laut Reg. Arch. 1867/176 entlassen nach Münster im Elsaß und heiratete dort und erwirbt sich dort das Bürgerrecht. Er starb dort 1914 mit Hinterlassung einiger Kinder. Alois Nagel von Mauren, ein Verwandter von ihm, war nach Münster schon 1863 ausgewandert lt. Reg. Arch. 1863/188.

79 b Moser 1786 — 1854.

Moser Johann Jakob, geboren in Dornbirn, tolleratus in Mauren, heiratet 1786 in Mauren mit Folmer (Follmar*) = ? Bollmayer) Maria Theresia von Isny und sind ihnen vier Kinder geboren worden, alle in Vorarlberg, dennoch aber wird die Familie als Maurer-Beisäßen bezeichnet. Zwei Söhne leisteten Soldatendienste, der eine für Peter Anton Marger in Eichen, der andere war in römischen Diensten in Bologna. Eine Tochter ist mit Michel Brendle in Mauren verehelicht gewesen; mit ihr starben die Moser

*) Scharfrichter Follmar, aufm Kapf bei Beldtkürch; Verh. Prot. 1765/66.